Weitsicht

Autor(en): **Glur, Beat**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **44 (1992)**

Heft 8

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-931749

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MEDIA-BEITRITT DER FILMBRANCHE

Weitsicht

DANK INTENSIVEN BEMÜHUNGEN DES BUNDESAMTES FÜR KULTUR NIMMT DIE SCHWEIZ ALS EINZIGES NICHT-EG-LAND AM MEDIA-PROGRAMM TEIL.

Beat Glur

Während sich der Bundesrat erst nach langem Zögern durchgerungen hat, ein Gesuch für einen EG-Beitritt zu stellen, hat man im Bundesamt für Kultur in unschweizerischem Tempo gehandelt. Mit viel Improvisationstalent hat es Christian Zeender, der Chef der Sektion Film im BAK, geschafft, dass die Schweiz als einziges Land ausserhalb der EG ab Juli 1992 Vollmitglied des EG-MEDIA-Programms werden konnte. MEDIA (Mesures pour Encourager le Développement de l'Industrie Audiovisuelle) ist ein Paket von Projekten der EG zur Förderung des audiovisuellen Schaffens in Europa.

Dem BAK und seinem Direktor Alfred Defago, der das geschickte Vorgehen seines «Monsieur Cinéma» Christian Zeender voll unterstützt hat, gebührt Lob und Achtung: Nicht nur weil eine Sache, die für die Schweizer Filmbranche zahlreiche Vorteile bringt, unbürokratisch vorangetrieben wurde, sondern auch weil souverän und mit Sinn für das Praktische ein Weg gefunden wurde, die zahlreichen juristischen Klippen des EG-Rechts elegant zu umschiffen. Auf Initiative der Schweiz bildete sich im Sommer 1991 im Rahmen der EFTA eine Expertengruppe mit Christian Zeender als Vorsitzendem und der BAK-Medienjuristin Carine Egger Scholl als Schweizer Vertreterin. Die EFTA-Expertengruppe erreichte in Brüssel, dass ein Beitritt der EFTA zum MEDIA-Programm möglich wurde. Dass schliesslich einzig die Schweiz beigetreten ist, verdankt sie dem Umstand, dass das umsichtige BAK schon im Vorjahr die Kosten für den MEDIA-Beitritt budgetierte, was von den anderen EFTA-Staaten offenbar unterlassen wurde. Der Schweizer Mitgliederbeitrag bei MEDIA für das zweite Halbjahr 1992 beträgt 815 440 ECU, umgerechnet etwas über 1,5 Millionen Schweizer Franken.

Der MEDIA-Beitritt der Schweiz ist auch insofern von Bedeutung, als für den Fall einer Ablehnung des «Europäischen Wirtschaftsraumes» (EWR) durch Volk und Stände im kommenden Dezember zumindest ein Präjudiz für einen Verbleib der Schweiz bei MEDIA geschaffen ist, da eine Ablehnung des EWR einen EG-«Teilbeitritt» eigentlich ausschliesst. Sollte das Schweizer Volk einem EWR-Beitritt jedoch zustimmen, würde der mit MEDIA abgeschlossene Vertrag obsolet, die Schweiz bliebe aber kraft des neuen EWR-Vertrages Vollmitglied bei MEDIA. Sollte die Schweiz den EWR-Vertrag allerdings nicht ratifizieren, müsste die Schweizer Mitgliedschaft bei MEDIA wieder völlig neu aus gehandelt werden.

In Bern ist seit April unter dem Namen «MEDIA Desk» eine neue Informationsstelle für die Schweizer Filmbranche tätig. Die Berner Filmfachfrau Corinne Kuenzli ist beautragt, Schweizer Drehbuchautoren, Produzenten, Regisseure, Verleiher und Techniker zu beraten und zu unterstützen, die mit EG-Ländern gemeinsame audiovisuelle Projekte realisieren wollen. Corinne Kuenzli hat gleichzeitig auch die sogenannte «Schweizer Antenne» des MEDIA-Projekts «Euro Aim» übernommen, die bisher vom Filmzentrum Zürich betreut wurde.

Um die Bedeutung dieser Entwicklung für die Schweizer Filmbranche zu unterstreichen, findet am 10. August am Filmfestival Locarno eine grosse Informationsveranstaltung mit Vertreterinnen und Vertretern von verschiedenen MEDIA-Projekten statt. Das «MEDIA Desk» selber betreibt während dem Festival im Hof der «Sopracenerina» einen Informationsstand. ■